

## „Landshut läuft“ am 22. April

Die Halbmarathon- und Walkingveranstaltung „Landshut läuft“ ist am 22. April. Der Sport- und Spendenlauf führt laut Ankündigung auf einer außergewöhnlich schönen Strecke durch die Auenwälder an der Isar entlang. Sie ziehe neben ambitionierten Sportlern auch viele normal sportliche Landshuter an, die gern die kleineren, fünf Kilometer langen, aber auch die großen Zehn-Kilometer-Distanzen mitgehen oder laufen.

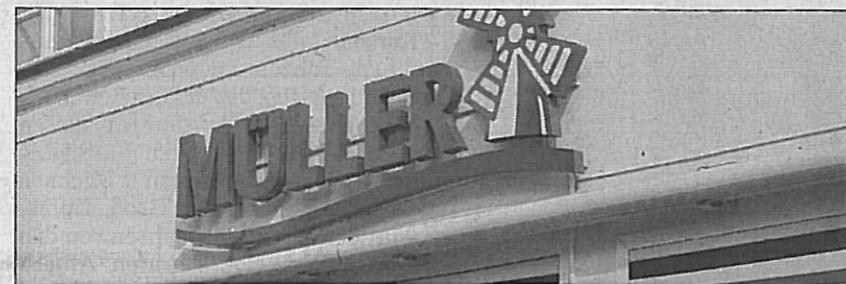
Den Sport- und Benefizlauf „Landshut läuft“ organisiert der Lions-Club Landshut- Wittelsbach schon zum sechsten Mal. Alles hereingekommene Geld wird zur Förderung der „Peers“-Gruppen eingesetzt.

Jeder Teilnehmer sorgt laut Ankündigung mit seinem Startgeld dafür, dass Schüler als sogenannte „Peers“ trainiert werden können. Idee des Projekts ist die Persönlichkeitsstärkung unter fast Gleichaltrigen. Die etwas älteren Mitschüler helfen jüngeren, um sie gegen Suchtkrankheiten zu wappnen.

Start des Laufs ist um 10 Uhr am Sonntag am Stadion des TV 64, Breslauer Straße 125. Start und Ziel liegen neben dem Gelände des Tennisclubs Weiß-Blau, der den Sportlern Duschen und Toiletten zur Verfügung stellt.

### ■ Info

Anmeldungen sind möglich im Internet unter [www.landshut-laeuft.de](http://www.landshut-laeuft.de).



Nachdem der Bausenat einem gastronomisch genutzten Floß im Anliegerbereich der „Isar-Klause“ zugestimmt hat, gab es gestern eine Besprechung aller Beteiligten. Wie Baureferent Johannes Doll anschließend der LZ sagte, wurde dabei eine Karte vorgelegt, auf der weitere mögliche Liegeorte für eine Bewirtung auf der Isar verzeichnet sind. Auch im Bereich zwischen Mühleninsel und Maxwehr sei grundsätzlich eine Bewirtschaftung auf der Isar denkbar, sagte Doll.

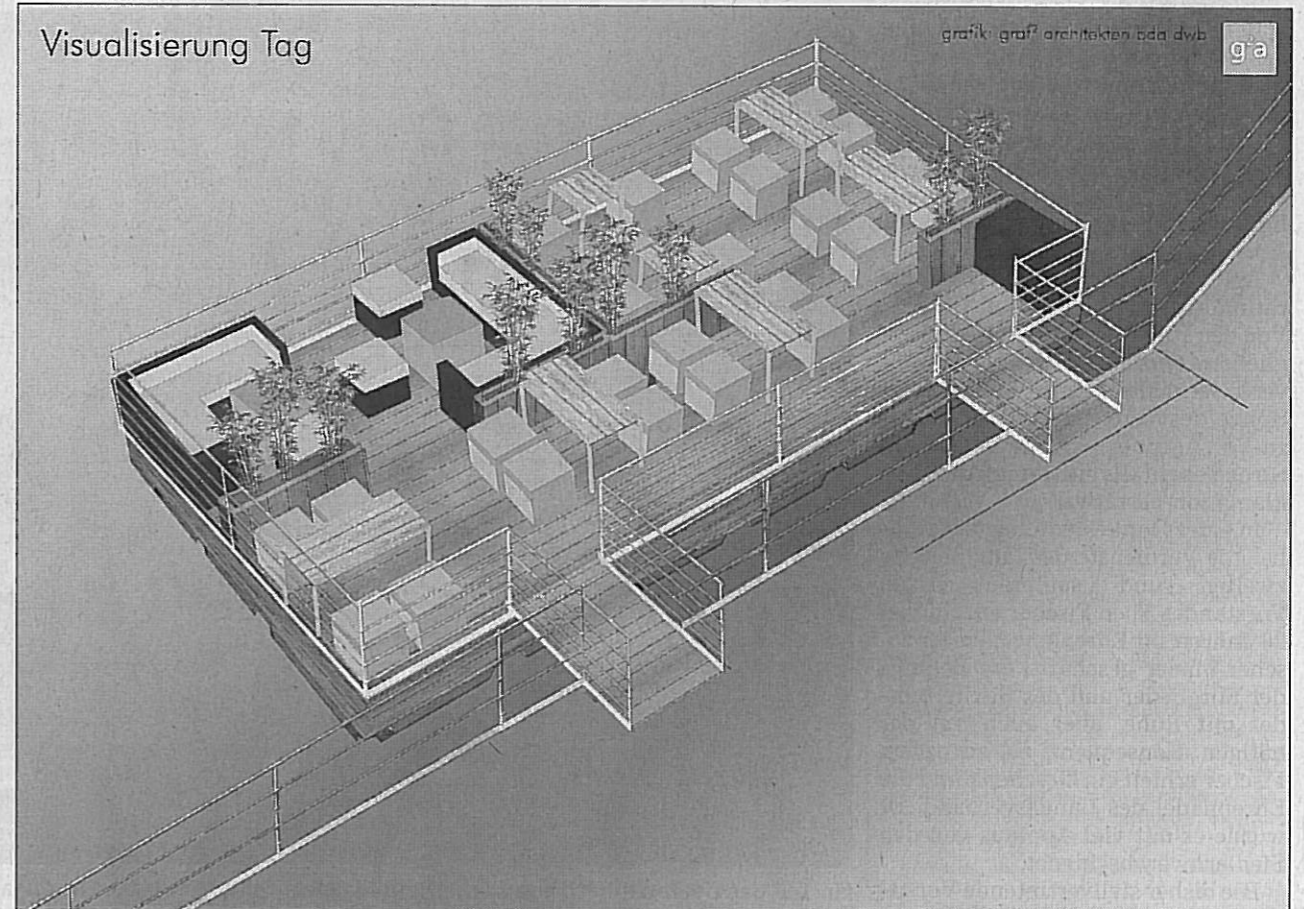
Für das erste Gastro-Floß und mögliche weitere Flöße dieser Art sei vorgeschlagen worden, dass die Floß-Fläche unter 40 Quadratmetern bleiben soll. Zu berücksichtigen sind jeweils Sicherheitsabstände, beispielsweise zum Fischtreppenzufluss oder in Richtung Maxwehr. Am Isargestade wäre eine Bewirtschaftung über die Straße hinweg zum Flussufer jedoch schwierig. Zu berücksichtigen sei auch, dass die Konstruktion auf Wasserschwanungen eingehen können müsse; beziehungsweise auch auf Hochwasser.

Das zur „Isar-Klause“ gehörende Floß befindet sich zur Zeit im Planungsprozess, so dass Modifizierungen und Anpassungen in Abstimmung mit allen Beteiligten sicherlich noch zu erwarten sind, teilt der Landshuter Architekt Christian Graf mit. Es soll an der Ufermauer verankert werden; voraussichtlich

## Ein Floß wird kommen

Die „Isar-Klause“ erweitert ihre Bewirtung bis aufs Wasser

Visualisierung Tag



Nicht größer als 40 Quadratmeter soll Bewirtungsfläche der „Isar-Klause“ am Isar-Ufer werden.

(Skizze: Graf)

unmittelbar in der Nachbarschaft einer bereits vorhandenen, privaten Wasserterrasse, die derzeit wegen der Befestigung der Isarmauer ver-

legt werden musste.

Gebaut wird das Floß im Auftrag des Besitzers der „Isar-Klause“. Die Baukosten werden auf 30-40000

Euro beziffert. Endgültig abgesegnet werden soll der Entwurf für das Projekt im nächsten beziehungsweise übernächsten Bausenat. -rr-

## 62-Jähriger betrügt Sozialamt

Sohn wegen Beihilfe ebenfalls verurteilt

Weil er Jobcenter und Sozialamt der Stadt um Sozialleistungen in der Höhe von knapp 35000 Euro betrogen hat, hat das Schöffengericht am Amtsgericht gestern einen 62-jährigen Landshuter wegen Betrugs und

vor der Tür. Seinen Online-Handel betrieb er dennoch weiter. Die eigentlich zur Insolvenzmasse gehörenden Einnahmen daraus schaffte er wiederum über die Konten seines Sohnes beiseite.